



Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Prozentangaben



(aus: weekend MAGAZIN, 3./4. Oktober 2014, S.20)

Kommentar: Statistiken müssen unbedingt anschaulich und unmissverständlich erklärt werden, wenn sie Informationen auch vermitteln sollen.

Ohne Erklärung ist diese Grafik ein wenig (be-) dürftig. Da sich die Prozentzahlen nicht auf 100, sondern auf mehr als 100 aussummieren, dürfte die Fragestellung eine solche mit der Möglichkeit von Mehrfachnennungen gewesen sein. Zum Beispiel:

Welche Haustiere besitzen Sie (Mehrfachnennungen möglich)?

Es haben dann aber auch nicht 63 Prozent (= von hundert) aller Österreicherinnen und Österreicher (mindestens) angegeben, eine Katze, und 42 Prozent (mindestens), einen Hund zu besitzen. Denn nur vier von zehn Österreichern (eigentlich waren es 39 Prozent) haben Haustiere. Und *darunter* haben dann 63 Prozent Katzen und 42 Prozent Hunde usw. Ein kleiner wirklich erklärender Kommentar der Zahlen wäre hilfreich gewesen.

Denn wie gesagt: Statistiken müssen unbedingt anschaulich und unmissverständlich erklärt werden, wenn sie Informationen vermitteln sollen ...

(Für den Inhalt verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)